

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das Volksblatt erscheint mit täglichen Beilagen sowie „Welt und Zeit“. Es ist Substitutionsorgan der „Genossenschaft u. demokratisch. Organisations u. amtl. Organ vertrieben, Besondere Schriftleitung: Dr. Richterstr. 6. Fernsprechanstalt Nr. 24605, 24607, 24608. Persönliche Anwesenheit ist nicht das Rückporto beizufügen.

Bezugspreis monatlich 1,70 RM. u. 0,30 RM. Substitutionsgebühr, insgesamt 2,00 RM. für Abholer 1,50 RM. Postbezugspreis 2 RM. ab Postamt oder vom Verleger gesammelt 2,40 RM. bei direkter Einzahlung an den Verleger 2,50 RM. — Einzelpreis 12 Pf. im Anzeigen- und 10 Pf. im Restamt der Druckerei. Druckereibesitzer: Dr. Richterstr. 6. Fernspr. 24605, 24607, 24608. Redaktionsfoto 2019 Graf.

Unerfreuliche Entwicklung

Das Zentrum besteht auf Ernennung Births zum Vizelandtagsrat, um das Vertrauen der Zentrumsarbeiter wiederzugewinnen - Aber das Reichsinnenministerium will es seine Schulgesetze durchbringen

Preßfragen des Zentrums

Berlin, 27. Juni. (Anf.)
Abg. Müller (Franken) berichtete am Mittwochmorgen dem Herrn Reichspräsidenten über den weiteren Fortgang seiner Verhandlungen mit den für die Regierungsbildung in Betracht kommenden Parteien und den Fraktionen des Reichstages, denen diese Herren angehören. Seine Bemühungen seien dadurch auf Schwierigkeiten gestoßen, daß die Zentrumsfraktion nach ihrer letzten Erklärungen darauf bestünde, entweder für den Abg. Dr. Birth neben dem Verkehrsministerium auch das Amt eines Vizelandtagsrats oder an Stelle des Verkehrsministeriums ein politisches Ministerium, wie das des Reichsinnenministeriums des Innern, zu verlangen. Er sehe bei dieser Sachlage keine Möglichkeit mehr für aussichtsreiche Verhandlungen.

Der Reichspräsident erklärte, daß er sich kein Bedürfnis für die Einrichtung des in der Verfassung und in der Geschäftsordnung der Reichsregierung nicht als regelmäßig vorsehene Amt eines Vizelandtagsrats anerkenne, es im übrigen auch ablehnen müsse, in Ausübung seiner verfassungsmäßigen Rechte sich von einer Fraktion für die Zusammenfassung des Reichsabinetts bindende Vorschriften machen zu lassen. Er erwiderte dem Abgeordneten Hermann Müller (Franken), diese seine Entschiedenheit der Zentrumsfraktion mitzuteilen.

Abgeordneter Müller (Franken) wird dem Reichspräsidenten im Laufe des morgigen Vormittags Bericht über seine weiteren Besprechungen mit dem Vorstand der Zentrumsfraktion erstatten.

Severing oder Birth?

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion berichtet über die durch das unbenötigte Auftreten des Zentrums entstandene Lage folgende Darstellung:
„Der Abg. Müller (Franken) erklärte am Mittwochmorgen um 6 Uhr dem Herrn Reichspräsidenten Bericht über die Verhandlungen, die er bisher mit den Persönlichkeiten geführt hat, die er zur Regierungsbildung vorschlagen wollte. Er sei zuletzt deshalb auf Schwierigkeiten gestoßen, weil die Fraktion der Zentrumspartei ihm erklärt habe, daß sie entweder darauf bestehen müsse, daß der Abg. Dr. Birth neben dem Verkehrsministerium oder dem Ministerium für die besetzten Gebiete die Stelle des Vizelandtagsrats erhalte oder daß das Zentrum an Stelle eines der kleineren Ministerien ein politisches Ministerium erhalte, wie das des Reichsinnenministeriums des Innern. Da seine Fraktion auf die Besetzung des Reichsinnenministeriums des Innern durch den Abg. Severing nicht verzichten könne, sehe er die Weiterführung aussichtsreicher Verhandlungen nicht mehr als gegeben an.“

Ohne Einzelheiten von Vertretern der Zentrumspartei könne es eine Regierung auf tragfähiger Grundlage aber nicht bilden. Unter dieser Ausdrucksformhaltung seiner sachlichen Bedenken gegen die Notwendigkeit der Einrichtung des Postens eines Vizelandtagsrats würde er bereit sein, um das Zentrum zu gewinnen, seine Bedenken zu überwinden, aber das würde ihm nur neue Schwierigkeiten bereiten, da er wisse, daß auch in der Deutschen Volkspartei die schwersten Bedenken gegen die Einrichtung des Amtes eines Vizelandtagsrats bestehen würden. Diese Auffassung wurde bestätigt durch eine Mitteilung, die der Herr Reichsaussenminister am Nachmittag dem Bureau des Herrn Reichspräsidenten zukommen ließ.
Der Herr Reichspräsident erklärte, daß er sich kein Bedürfnis für die Einrichtung des in der

Verfassung und in der Geschäftsordnung der Reichsregierung nicht als regelmäßig vorsehene Amt eines Vizelandtagsrats anerkenne, im übrigen auch ablehnen müsse, in Ausübung seiner verfassungsmäßigen Rechte, sich von einer Fraktion für die Zusammenfassung des Reichsabinetts bindende Vorschriften machen zu lassen. Er erwiderte dem Abg. Hermann Müller (Franken), diese seine Entschiedenheit über seine weiteren Besprechungen mit dem Vorstand der Zentrumsfraktion erstatten.

Der Abg. Müller (Franken) teilte den Abgeordneten Esser und Stegerwald den Inhalt seiner Unterredung mit dem Herrn Reichspräsidenten sofort mit. Der Abg. Stegerwald erwiderte dem

Dr. Birth,



dessen unwillkürliches Wiederankommen auf der politischen Verengung die Regierungsbildung erschwert.

Abg. Müller (Franken), daß die Zentrumsfraktion sich am heutigen Tage nicht mehr auf eine Schaffung des Amtes eines Vizelandtagsrats versteht, sondern als zweite Lösung in Betracht gebracht habe, daß man dem Zentrum an Stelle eines der kleineren Ministerien ein politisches Ministerium, wie das des Reichsinnenministeriums, überlassen möge. Der Abg. Müller (Franken) erwiderte, daß seine Fraktion auf Herrn Severing als Innenminister nicht verzichten würde. Dagegen habe ihm der Abgeordnete Hilferding persönlich erklärt, daß er bereit wäre, auf die Übernahme des Reichsinnenministeriums zu verzichten, wenn dadurch die Regierungsbildung gefördert werden könnte. Der Abg. Stegerwald bemerkte, daß es das Finanzministerium in diesem Sinne als politisches Ministerium nicht annehmen könnte.

Die Zentrumsfraktion nahm zu den Mitteilungen Stellung und ließ den Abg. Müller (Franken) wissen, daß sie die Vorschläge ihrer Unterredung nicht ablehnen würde. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion nahm davon Kenntnis. Der Abg. Dittmann stellte als Gegenüber fest, daß die Fraktion einmütig an der Besetzung des Reichsinnenministeriums durch den Abg. Severing festhalte.

Die Zentrumsfraktion des Reichstags tritt am Donnerstagvormittag wieder zusammen. Die sozialdemokratische Fraktion hat ihre nächste Sitzung am Donnerstag 10 1/2 Uhr anberaumt.

Was will das Zentrum?

Diese Frage beantwortet, allerdings nicht mit der in dieser Situation gebotenen Klarheit, der „Soz. Preßdienst“:
Die Karte ist also verfahren, und zwar gründlich verfahren. Die Schuld an diesem Ausgang trägt das Zentrum. Die Sozialdemokratie ist ihm soweit entgegengekommen als es nur möglich war. Hermann Müller hat sich von vornherein mit dem Anspruch des Zentrums auf drei Ministerien einverstanden erklärt, obwohl für die Sozialdemokratie trotz ihrer überragendeniffermäßigen Größe nur 4 Ministerien in Frage kommen. Er hat ihrem Wunsch entsprechend sich bemüht, sowohl das Ernährungsministerium wie das Justizministerium, die das Zentrum beide als eine Belastung empfunden hätte, mit Persönlichkeiten aus anderen Parteien zu besetzen. Es lag bis Dienstagabend noch so aus, als ob ein solches Unternehmen hergestellt werden könne, ein Einvernehmen, an dem uns ebenfalls gelegen war wie dem Zentrum.

Möglichst meldete nun die Zentrumsfraktion ihren Anspruch auf den Vizelandtagsposten an, und zwar forderte sie ihn für Dr. Birth. Das geschah, nachdem wenige Tage zuvor Hermann Müller mit den Vorführern des Zentrums dahin übereingekommen war, daß die Ernennung eines Vizelandtagsrats überflüssig sei. Von diesem Uebereinkommen war inzwischen auch der Reichspräsident in Kenntnis gesetzt, der nun seinerseits, als die neue Forderung des Zentrums auftauchte, seine Ablehnung aussprach. Erfolg: Das Zentrum zog zunächst den Arbeitsminister Brauns zurück. Es schien also so, als ob es nur mit drei Vertretern in das Kabinett einziehen und die Restposten des Verkehrs und der besetzten Gebiete besetzen würde. Dann aber erklärte es plötzlich, es könne auf ein politisches Ministerium nicht verzichten und fügte hinzu, daß es als politisches Ministerium, das seinen Ansprüchen genüge, das Ministerium des Innern betrachte. Von einer Preisgabe Severings konnte natürlich für die Sozialdemokratie keine Rede sein. Man bot den Unzufriedenen der Reihe nach nochmals die Arbeit, die Justiz, ja selbst die Finanzen an. Ihre Antwort auf diesen Postenwechsel sei als politisch anzusehen. Wir fragen und vergebens, was das alles be-

deuten soll. Fast müssen wir zu der Auffassung gelangen, daß es dem Zentrum nur darum zu tun gewesen ist, den Sozialdemokraten die Führung zu entreißen, um sie selbst in die Hand zu bekommen. Wie läßt es sich sonst erklären, daß die Partei, die noch vor wenigen Monaten Herrn Birth als Vizelandtagsrat zu wollen schien, jetzt auf seine Berufung zum Vizelandtagsrat bestand? Wie läßt es sich sonst erklären, daß sie in letzter Stunde plötzlich das Bedürfnis nach dem Ministerium des Innern empfand, dessen Besetzung mit Severing bis dahin überhaupt von niemandem in Zweifel gezogen worden war?

Was nun zu werden soll, weiß niemand. Mehrere Kombinationen sind theoretisch noch möglich. Ob sie sich aber praktisch durchführen lassen, ist mehr als zweifelhaft. Dem Parlamentarismus ist ein Schlag zugefügt worden. Was aber schlimmer ist: es ist ein Konflikt zwischen zwei Parteien entstanden, die gemeinsam der Sache der Demokratie und der Republik große Dienste hätten erweisen können. Diesen Zweifelspalt bebauern wir Sozialdemokraten auf das allerheftigste. Eine sachliche Politik genötigt, werden wir stets bemüht bleiben, die entstandene Kluft nicht noch unendlich zu vertiefen. Die Verantwortung aber für diese höchst unerfreuliche Entwicklung der Dinge müssen wir ablehnen.

Es wird weiter verhandelt

Berlin, 28. Juni. (M.B.)
Abgeordneter Hermann Müller (Franken) berichtet heute vormittag 9,30 Uhr dem Reichspräsidenten Bericht über seine im Laufe des gestrigen Abends und der heutigen Morgenstunden mit den Vertretern des Zentrums geführten weiteren Besprechungen. Müller wird mit Einverständnis des Reichspräsidenten seine Verhandlungen auf der in diesen Besprechungen neu gewonnenen Basis fortsetzen. Er hofft, im Laufe des heutigen Nachmittags dem Reichspräsidenten seine endgültigen Vorschläge über die Besetzung der einzelnen Ministerposten unterbreiten zu können.

Am Scholz und Streckmann.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei befaßte sich am Mittwoch in einer fünfstündigen

Kommunisten für die Reaktion

Die Danziger Stalinisten verhindern die Entbureaucratifizierung der Verwaltung und Reform der Justiz

Danzig, 28. Juni. (Sig. Draht.)
Die letzten Monaten im Mittelpunkt des politischen Lebens des freistatigen stehende Reform der Verwaltung ist in der am Mittwoch erfolgten Entscheidung gescheitert. Die Verfassungsänderung sah die Parlamentarisierung und Verbesserung des Senats vor, der bisher aus 22 Senatoren bestand, von denen acht als Beamte aus vier Jahre gewählt wurden. Die Zahl sollte jetzt auf 12 herabgesetzt werden. Alle sollten parlamentarisch verantwortlich sein. Jeder Bürger sollte der Volkstag von 120 auf 72 Abgeordnete herabgesetzt werden. Weiter umfaßte das Reformwerk die Beseitigung des sich reaktionär auswirkenden Richterwahlsystems.
All diese für das innen- und außenpolitische

Verhältnis der freien Stadt Danzig bedeutungsvollen Verbesserungen sind zu Fall gekommen, da die den Ausschlag gebenden sieben kommunistischen Abgeordneten sich der Stimmenthaltung schied, und so statt der erforderlichen Zweidrittelmehrheit mit 80 Stimmen für die Vorlage nur 74 Stimmen abgegeben wurden. Für die Verfassungsänderung stimmten außer den Regierungsparteien (Sozialdemokraten, Liberale) die Hansbühlergruppe und die Polen. Die Deutschnationalen, die die Schaffung einer zweiten Kammer beantragt hatten, entzogen sich der Stimme. Um ihre verhängnisvolle Dummheit zu verdeutlichen, schickten die Kommunisten nach der Abstimmung einen Antrag auf sofortige Auflösung des Volkstages, während sie vorher die Aufhebungsmöglichkeit verhindert hatten.

Die Tragödie im Polareis

Wie die "Italia" verunglückte - Keine Hoffnung für Anwandler

Die in Spitzbergen wohnenden Italiener haben jetzt offiziell bekanntgegeben, daß ein Mitglied der gefahrenbedingten "Italia"-Besatzung den Tod gefunden hat. Es handelt sich um den Waldhirschen Pommella, der inneren Verletzungen erlag, die er beim Ausfliegen der Waldhirschengabel auf das Eis erlitt. Pommella fiel in nächster Nähe von der Stelle, wo die Hauptgabel gesunken wurde, zur Erde. Nachdem die Führergabel sich losgerißt hatte, stieg die Gabel in ostwärtslicher Richtung weiter und verschwand. Nach einer halben Stunde haben die Zurückgebliebenen annehmen, von einem Del- oder Benzolbrand beunruhigt wurde. Möglicherweise ist dies durch das Eis, das die Aufschiffshülle dabei verbrannt hat.

Nach einer Angabe des Kommandanten der "Italia" ist Pommella sehr krank und nicht in der Lage, mit jemandem zu sprechen. Auf eine Frage, warum der verunglückte Ingenieur Cecioni nicht gerettet worden wäre, konnte der Kapitän keine Antwort geben. Allen italienischen Mannschaften der "Italia" ist strengstens verboten worden, mit Fremden zu sprechen.

Die Aussichten für eine Auffindung: der noch immer vermissten Gruppe Mariano sind von Log zu Log. Die Gruppe war nur bis zum 21. Juni mit Lebensmitteln versehen und nicht genügend ausgerüstet, um sich durch die Jagd ernähren zu können. Ein russischer Fisch-

dampfer will inzwischen den Robbenfänger "Birta" getroffen haben, dessen Mannschaft verunglückter Anwandlers Melchione auf einer Eisinsel gefangen zu haben. Die Besatzung sei damit beschäftigt gewesen, das Flugzeug zu reparieren.

In Oslo ist für die Hilfsexpedition zur Rettung Anwandlers eine Verbandlung eröffnet worden. Der Chef des Forstschutzes, Seintant, hat sich an die Spitze der Expedition gestellt.

Von Dord der "Quest" wird berichtet, daß der Nordweststurm der letzten Tage mächtige Eisschollen vom Norden abgetrieben hat und daß die Gesele befreit, daß das Schiff vom Eis eingeschlossen wird. Schon jetzt sei es unmöglich, nach der Antarktinsel zurückzukehren. Die "Quest" würde sich im Notfall in der Waldhirschen-Bay einschließen lassen und versuchen, durch die Hinlopenstraße in die Kommeby zu gelangen.

Mit dem "Juppelin" nach dem Nordpol.

Nach einer Meldung aus Oslo beabsichtigt Fritz Juppelin keine für 1929 geplante Nordpol-Expedition mit dem neuen Luftschiff "Graf Zeppelin" zu unternehmen. Die Expedition soll vom Frühjahr bis zum Herbst dauern. Sie soll von Ransen geleitet und das Luftschiff soll von Dr. Ederer geführt werden. Für die Durchführung ist ein Betrag von zehn Millionen Mark erforderlich, von denen neun Millionen Mark bereits gesichert sind.

Die Beisehung der jugoslawischen Abgeordneten



Die Stuphina-Mitglieder, die den Schützen des Reichsmörders Rastich zum Opfer fielen, wurden in Agram unter ungeheurer Anteilnahme der kroatischen Bevölkerung zu Grabe geleitet.

Zugzusammenstoß.

22 Tote, 30 Verletzte.

London, 28. Juni. (APB.)

In der Nähe von Dartford stießen ein Personenzug und ein Güterzug zusammen. Dabei wurden 22 Personen getötet und 30 verletzt.

Das Eisenbahnunglück ereignete sich um 11.20 Uhr nachts. Der Ausfliegerzug war von Scarborough nach Newcastle unterwegs. Trotzdem beide Züge mit geringer Geschwindigkeit fuhren, stürzte bei dem Zusammenstoß die eine Lokomotive um und zwei Waggons des Ausfliegerzuges schoben sich ineinander. Die Rettungsmaßnahmen hatten große Mühe, die Verletzten aus dem Trümmerhaufen herauszubringen.

Ein Meteorit in den Fluss gefallt. Auf der Straße von Bob Reichenhall nach Scherzleiten im Salzburgerischen geriet ein mit fünf Personen besetztes Meteorit ins Schmelzen und stürzte über die Straßenbahn in einen Fluss. Eine 60-jährige Frau blieb bei Stutzgerat entrannt. Der Chauffeur und drei Passanten wurden schwer verletzt.

Entmenschte Mütter.

Das Schmutzgericht in Greifswald verurteilte die 28 Jahre alte polnische Schneiderin Jofia Marzja wegen Kindesmordes zu zehn Jahren Zuchthaus. Die Verurteilte hatte fünf uneheliche Kinder. Eines Morgens nahm sie ihre beiden 8 und 7 Jahre alten Knaben mit sich und ließ sie in ein Wasserloch nach Wladislaw bringen. Die uneheliche Mutter zerstückelte unterwegs dem 7jährigen Knaben mit einem Stein die Schädeldecke, erwürgte den zweiten Knaben und warf die Leichen in einen Fluss. Die Schneiderin will die Tat begangen haben, weil sie wegen der Kinder keine Stellung mehr finden konnte.

Wegen fortwährender Mißhandlung ihres fünfjährigen taubstummen Stiefkindes hatte sich die 36 Jahre alte Wauerfrau Emilie Papp aus Struß bei Radnand vor dem Schwurgericht in Stuttgart zu verantworten. Das Kind ist an den Folgen der Mißhandlungen gestorben. Die Leiche wies neben einem vernachlässigten Schenkelbruch zahlreiche Verletzungen am Körper und im Gesicht auf. Der Staatsanwalt beantragte 6 Jahre Zuchthaus, das Urteil lautete auf 2 Jahre Gefängnis.

Große Überschwemmungen in Japan.

Außerordentlich schwere Regenfälle haben im westlichen Japan bedauernde Überschwemmungen verursacht. Die Zahl der Toten geht in die Hunderte. Zehntausend Menschen sind obdachlos. Etwa 7000 Häuser stehen vollständig unter Wasser und sind zum großen Teil bereits eingestürzt.

Strohfeuer im Hamburger Hafen

Am Mittwoch gegen 9 Uhr abends brach auf dem Gasbock im Hamburger Reiherrichtshafen ein bisher nicht ermittelter Ursache in einem am Wasser gelegenen Schuppen, in dem Lele, Fette und Raffinaden lagerten, ein Feuer aus, das sich mit rasender Geschwindigkeit ausbreitete und die nur etwa 60 Meter entfernt liegenden gegen bis zwölf großen mit Öl gefüllten Riesenentens in Gefahr brachte. Trotz übermenschlicher Anstrengungen der Feuerwehrleute sprang das Feuer noch auf einen zweiten Schuppen über. Die Feuerwehr mußte alle Kraft darauf verwenden, eine weitere Ausbreitung des Feuers, was allem ein Liebergewinn auf die großen Weltmärkte, zu verhindern, um eine Katastrophe zu vermeiden. Nach etwa zweifelhafte Bemühungen konnte die Hauptgefahr als beseitigt gelten.

Für die Reise

Wanderungen u. d. abgelebte unerlässlich Chlorodont-Jahreskarte und die bewährte Chlorodont-Jahreskarte mit geographischem Verzeichnis zur Bezeichnung landiger, bezeichnender Spielereien in den Zahnärztlichen und um Weltpreisen der Jahre. Die gel. gelb. Chlorodont-Jahreskarte noch besser Qualität, für Erwachsene 1.25 DM, für Kinder 70 Pf., ist in blau-weiß-grüner Original-Chlorodontpackung überall erhältlich.

Unser grosser

JANVENTUR Ausverkauf

beginnt

Montag, den 2. Juli 1928

Geht zu

JOLEWIN

Halle (Saale), Marktplatz 2 und 3

Die nur alljährlich einmalige Veranstaltung ist auch diesmal wieder die größte Sensation für Halle



Der Freigeige.

Sehenswürdig und höchst, zwei Bauerngutsbesitzer mit je 20 Stück Rindvieh im Stall, sind auf dem...

Sie sind nicht allein auf Erden!

Das muß man seinen lieben Mitmenschen immer wieder sagen...

Die Freigeige.

Das muß man seinen lieben Mitmenschen immer wieder sagen...

Verordnung der Zwangsäumung

Das § 3 Abs. 3 des Mietrechtsgesetzes in der Fassung vom 17. Februar dieses Jahres...

Freilich werden sich die neuen Vorschriften nur dann in dem wünschenswertesten Umfang auswirken können...

„Hättet ihr zu geschwiegen!“

Die Freidenker in Halle überfallen den Christlichen das Feld bei den Elternratswahlen

Der „Rassenkampf“ veröffentlicht am Mittwoch einen Artikel über das Ergebnis der Elternratswahlen...

Man können wir auch „Hättet ihr zu geschwiegen!“...

Was man liegt das aber?

Die Führung der Elternratswahlen den Freidenkern...

Rufen angeheilt und eingereicht werden, die von vorherin als ungültig zurückgewiesen...

Das unschuldige Stahlhelm-Kämmlin

Southern Jüttner will Beamte an ihrer Pflichterfüllung hindern

Die Beleidigungen des Stahlhelms am Sonntag in Brudorf...

1. Es ist nicht wahr, daß der Stahlhelm am „Seudturm“ angegriffen hat...

2. Es ist nicht wahr, daß Brudorf tot geschlagen hatte...

3. Es ist nicht wahr, daß auf dem Festplatz von Stahlhelm provoziert worden ist...

4. Es ist nicht wahr, daß der Stahlhelm am Seudturm auf Kinder und Frauen eingeschlagen hat...

5. Es ist nicht wahr, daß der Stahlhelm schuldig ist...

Wir überlassen die Beurteilung dieser „Berichtigungen“ unseren Lesern...

In einzelnen Fällen wurden die Rufen auch aufpaß eingereicht...

Wohler der „Rassenkampf“ den Mut nimmt, um deshalb anzupflaumen...

trotz mehrerer Anfragen über das Ergebnis keine Auskunft erhalten konnten.

Daß der „Rassenkampf“ am Montag schon ein Zeitverlust hatte...

Die Elternratswahlen in Halle gehen aber auch wieder...

Der „Rassenkampf“ aber wird sich jetzt wohl sagen: „Oh, hättet ihr zu geschwiegen!“

Nach den Mitteilungen der hiesigen Presse auf die wir uns allein stützen können...

Die Freidenker in Halle überfallen den Christlichen das Feld bei den Elternratswahlen

Die Beleidigungen des Stahlhelms am Sonntag in Brudorf...

1. Es ist nicht wahr, daß der Stahlhelm am „Seudturm“ angegriffen hat...

2. Es ist nicht wahr, daß Brudorf tot geschlagen hatte...

3. Es ist nicht wahr, daß auf dem Festplatz von Stahlhelm provoziert worden ist...

4. Es ist nicht wahr, daß der Stahlhelm am Seudturm auf Kinder und Frauen eingeschlagen hat...

5. Es ist nicht wahr, daß der Stahlhelm schuldig ist...

Wir überlassen die Beurteilung dieser „Berichtigungen“ unseren Lesern...

Die neue Grundlage.

Das Zentrum verzichtet auf Dr. Wietlich und begnügt sich mit einem Verbindungsmanne

Die ungeliebende Grundlage, auf der Abgeordneter Hermann Müller nach seinem Bericht beim Reichspräsidenten...

Reichstagsfeier am Dienstag

Die Regierungsbildung gilt nunmehr als gesichert. Der Reichstag hat für Dienstag nachmittags 3 Uhr die nächste Reichstagsfeier anberaumt...

Das Schlagwort von den Sozialisten

Reichsarbeitsminister Dr. Braun hat in der Jubiläumsumrede des Reichsarbeitsrates...

Englische Volkstänze auf der Reichsfeier

Ein Zentralkomitee, bestehend aus englischen Studenten und Studentinnen...

Fahrkarten zur Rückreise

Im Interesse der reisenden Publikums wird darauf aufmerksam gemacht...

mit 29.215,90 RM. für Pfisterungs- und Sanitationsarbeiten die Firma Schmidt (Großhain). Firma Klumbis (Raumborn) folgt mit 28.877,84 RM. In ihrer großen Kleinlichkeit zeigt sich bei dieser Bewertung die Bürgerliche. Unter anderem polemisiert Schöffel 8 2 1 1 1 gegen Bergung von Arbeiten an Klumbis (Raumborn). Die bürgerlichen Vertreter Richter und Schiller zogen mit am Strang. Trotzdem der Gemeindevorsteher und die Vinte ausführlich erläuterten, daß bei der Bergung Material und erste Arbeit sowie das Anlegen der Firma Klumbis nicht das Mindestmaß überlegen würde, der Gemeinde müßte sich 1930 RM. erstpart und bei erst. Auslieferungarbeiten später für jederzeit Entgegenkommen beweisen würde, stimmten die drei Verfüglichen gegen die Bergung der Arbeit an Klumbis. — In einem beliebigen Schreiben des Landrats betr. Bergung des Gemeindevorstehers kommt zum Ausdruck, daß diese von Gruppe 4 nach 50 erfolgen müßte. In Nichtanwesenheit des Gemeindevorstehers wurde dieser Vorschlag der Befehlsordnung entsprechend mit allen gegen 1 Stimme (Bergl, bürgerl.) angenommen. Eine Vorberatung durch den Gemeindevorsteher erfolgt dadurch nicht. Der Raum zwischen Gemeindevater und Grundstücken demnach soll verändert, der Bürgersteig um 75 Zentimeter nach dem Fortkommen vergrößert werden. Die Kirchengemeinde kennt von Vortaus zu Vortaus, um nach Vorteil dabei zu sein. Ihr Gebiet, nach der Bestimmung der Gemeinde, ist fünf Jahren unterfällt. Die Vinte mehrte sich gegen eine solche Behandlung und erklärte sich für sofortige Abänderung der bestehenden Verhältnisse, d. h. Übernahme des Parks durch die politische Gemeinde. Dem Vertreter 3 4 1 1 1 (bürgerl.) stellte dabei das Waldpark, zu behaupten, Kirchengemeinde und politische Gemeinde seien doch eins. Selbst keine „Freunde“ müßten darüber lächeln. Wahrscheinlich, es gibt auch große Reizungen unter ihnen. Die arbeitende und denkende Bevölkerung soll und muß im kommenden Herbst zu den Gemeindevorständen mit solchen Reizen aufkommen.

Sammhammer. Ein taglicher Unglücksfall. Der Sohn des Arbeiters Frau von Entrem wurde vor ein paar Tagen in der Nähe von Wollweber überfahren. Der erkrankten (hohen) Krankenwagen wegen wurde er nach dem höchsten Krankenhauses überführt. Die Eltern des Verunglückten unternehmen am Mittwoch die übliche Fahrt nach Sammhammer, um den Sohn zu besuchen. An der Kreuzung der Raumbornstraße und Lauchhammerstraße wurde die Frau vor den Augen ihres Mannes von einem Kraftwagen überfahren und getötet. Die Schuldfrage wird wahrscheinlich in einem gerichtlichen Nachspiel klargestellt werden.

Sammhammer. Wetterverhältnisse. Ein außerordentliches Gewitter ging in den Vormittagsstunden des Dienstag in wolkenreicher Weise herab, die elektrischen Entladungen waren dabei, doch im nahen Dammhammer ca. 30 Entladungen herausflogen. Ein direkter Schlag traf das Gebäude des „Reumannes“ zwischen dem Gebäude eine weit höhere Höhe steht. Außer einigen Zerstörungen und beseitigten Entladungen war kein größerer Schaden zu verzeichnen. Im Nachmittage trat ein Wind des Gebäudes der Witwe Josef. Die im Wohnraum sich befindende Frau verlor durch die äußeren schmerzlichen Schlag die Bewußtlosigkeit, so daß eine Überführung nach dem Krankenhaus notwendig war. In Raumborn suchte sich ein Wind den Schwarm des Hauses R. aus und vernichtete ihn. Das Dach und der Boden wurden beschädigt. Menschenleben sind außer dem einzelnen Falle bisher nicht gefährdet.

Kreis Schweinitz

Feuer. Ein folgenschwerer Autounfall ereignete sich am Sonntag auf der Wittenberger Straße. Der Brennabnormen des Raumbornbesitzeres fräule von Herzberg, der sich auf einer Fahrt nach dem Herzberg, überfuhr sich in der Nähe von Wittenberg, nachdem einer der Vorderreifen zerfallen war. Der Wagen fuhr in die Luft und entzündete sich. Die beiden Insassen erlitten sehr empfindliche Verletzungen.

Feuer (Eifen). Brennendes Auto. Das Auto der Cafebesitzerin fräule von Herzberg überfuhr sich durch das Zerbrechen eines Vorderreifens auf der Wittenberger Chaussee bei Wittenberg. Der Wagen geriet sofort in Brand, wodurch das Auto vollständig zerstört wurde. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt.

Sportfeste im Bezirk

RASt der Gruppe Korbball

Am 22. und 23. Juni fand in Wilmshagen bei Wittenberg die RASt der Gruppe Korbball statt. Die Teilnehmer waren die Mannschaften der Vereine: 1. Korbball-Club Wittenberg, 2. Korbball-Club Raumborn, 3. Korbball-Club Wittenberg, 4. Korbball-Club Raumborn, 5. Korbball-Club Wittenberg, 6. Korbball-Club Raumborn. Die Spiele wurden am 22. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wilmshagen begonnen. Die Spiele wurden am 23. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wilmshagen fortgesetzt. Die Spiele wurden am 24. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wilmshagen abgeschlossen. Die Spiele wurden am 25. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wilmshagen abgeschlossen.

RASt der Gruppe Eiskunstlauf

Die Eiskunstlauf-Veranstaltung fand am Sonntag in der Eiskanalbahn in Wittenberg statt. Die Teilnehmer waren die Mannschaften der Vereine: 1. Eiskunstlauf-Club Wittenberg, 2. Eiskunstlauf-Club Raumborn, 3. Eiskunstlauf-Club Wittenberg, 4. Eiskunstlauf-Club Raumborn. Die Spiele wurden am 22. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg begonnen. Die Spiele wurden am 23. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg fortgesetzt. Die Spiele wurden am 24. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg abgeschlossen. Die Spiele wurden am 25. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg abgeschlossen.

Sportfest in Korbball

Am 22. und 23. Juni fand in Korbball die Sportfest in Korbball statt. Die Teilnehmer waren die Mannschaften der Vereine: 1. Korbball-Club Wittenberg, 2. Korbball-Club Raumborn, 3. Korbball-Club Wittenberg, 4. Korbball-Club Raumborn. Die Spiele wurden am 22. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg begonnen. Die Spiele wurden am 23. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg fortgesetzt. Die Spiele wurden am 24. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg abgeschlossen. Die Spiele wurden am 25. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg abgeschlossen.

Eilenburg. Fußball: Eilenburg I. gegen Wittenberg I.

Am 22. Juni fand in Eilenburg ein Fußballspiel zwischen Eilenburg I. und Wittenberg I. statt. Das Spiel wurde am 22. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Eilenburg begonnen. Das Spiel wurde am 23. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Eilenburg fortgesetzt. Das Spiel wurde am 24. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Eilenburg abgeschlossen. Das Spiel wurde am 25. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Eilenburg abgeschlossen.

Korbball

Die Korbball-Veranstaltung fand am Sonntag in der Korbballbahn in Wittenberg statt. Die Teilnehmer waren die Mannschaften der Vereine: 1. Korbball-Club Wittenberg, 2. Korbball-Club Raumborn, 3. Korbball-Club Wittenberg, 4. Korbball-Club Raumborn. Die Spiele wurden am 22. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg begonnen. Die Spiele wurden am 23. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg fortgesetzt. Die Spiele wurden am 24. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg abgeschlossen. Die Spiele wurden am 25. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg abgeschlossen.

Sportamtliche Bekanntmachungen

Die Sportamtliche Bekanntmachung wurde am Sonntag in der Sportamtlichen Bekanntmachung in Wittenberg veröffentlicht. Die Teilnehmer waren die Mannschaften der Vereine: 1. Sportamtliche Bekanntmachung Wittenberg, 2. Sportamtliche Bekanntmachung Raumborn, 3. Sportamtliche Bekanntmachung Wittenberg, 4. Sportamtliche Bekanntmachung Raumborn. Die Spiele wurden am 22. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg begonnen. Die Spiele wurden am 23. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg fortgesetzt. Die Spiele wurden am 24. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg abgeschlossen. Die Spiele wurden am 25. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg abgeschlossen.

Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.)

Die Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) wurde am Sonntag in der Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) in Wittenberg veröffentlicht. Die Teilnehmer waren die Mannschaften der Vereine: 1. Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) Wittenberg, 2. Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) Raumborn, 3. Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) Wittenberg, 4. Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) Raumborn. Die Spiele wurden am 22. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg begonnen. Die Spiele wurden am 23. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg fortgesetzt. Die Spiele wurden am 24. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg abgeschlossen. Die Spiele wurden am 25. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg abgeschlossen.

Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.)

Die Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) wurde am Sonntag in der Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) in Wittenberg veröffentlicht. Die Teilnehmer waren die Mannschaften der Vereine: 1. Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) Wittenberg, 2. Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) Raumborn, 3. Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) Wittenberg, 4. Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) Raumborn. Die Spiele wurden am 22. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg begonnen. Die Spiele wurden am 23. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg fortgesetzt. Die Spiele wurden am 24. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg abgeschlossen. Die Spiele wurden am 25. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg abgeschlossen.

Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.)

Die Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) wurde am Sonntag in der Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) in Wittenberg veröffentlicht. Die Teilnehmer waren die Mannschaften der Vereine: 1. Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) Wittenberg, 2. Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) Raumborn, 3. Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) Wittenberg, 4. Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) Raumborn. Die Spiele wurden am 22. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg begonnen. Die Spiele wurden am 23. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg fortgesetzt. Die Spiele wurden am 24. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg abgeschlossen. Die Spiele wurden am 25. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg abgeschlossen.

Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.)

Die Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) wurde am Sonntag in der Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) in Wittenberg veröffentlicht. Die Teilnehmer waren die Mannschaften der Vereine: 1. Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) Wittenberg, 2. Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) Raumborn, 3. Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) Wittenberg, 4. Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) Raumborn. Die Spiele wurden am 22. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg begonnen. Die Spiele wurden am 23. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg fortgesetzt. Die Spiele wurden am 24. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg abgeschlossen. Die Spiele wurden am 25. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg abgeschlossen.

Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.)

Die Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) wurde am Sonntag in der Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) in Wittenberg veröffentlicht. Die Teilnehmer waren die Mannschaften der Vereine: 1. Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) Wittenberg, 2. Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) Raumborn, 3. Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) Wittenberg, 4. Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) Raumborn. Die Spiele wurden am 22. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg begonnen. Die Spiele wurden am 23. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg fortgesetzt. Die Spiele wurden am 24. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg abgeschlossen. Die Spiele wurden am 25. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg abgeschlossen.

Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.)

Die Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) wurde am Sonntag in der Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) in Wittenberg veröffentlicht. Die Teilnehmer waren die Mannschaften der Vereine: 1. Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) Wittenberg, 2. Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) Raumborn, 3. Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) Wittenberg, 4. Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) Raumborn. Die Spiele wurden am 22. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg begonnen. Die Spiele wurden am 23. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg fortgesetzt. Die Spiele wurden am 24. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg abgeschlossen. Die Spiele wurden am 25. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg abgeschlossen.

Eisleben

Im nächsten Winkeln der Rundfahrt entgegenkommen, eröffnen

Freitag, den 29. Juni 1928 im Grundstück

Breiter Weg 8

eine Filiale meiner Rohschokolade- und Eis- und Eigelb-Produktion

Im bekanntesten und billigsten Breiten Weg 8

Walter Stroh, Eisleben

Rammstr. 4 und Breiter Weg 8.

Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.)

Am 22. Juni fand in Wittenberg ein Fußballspiel zwischen Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) und Wittenberg I. statt. Das Spiel wurde am 22. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg begonnen. Das Spiel wurde am 23. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg fortgesetzt. Das Spiel wurde am 24. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg abgeschlossen. Das Spiel wurde am 25. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg abgeschlossen.

Erfolgreicher Teilerfolg

zum Besuch bisheriger und zur Werbung neuer Leser findet sofort für einige Zeit lohnende Nebenbeschäftigung

Kaltesche Druckerei-Gesellschaft m. B. G.

Halle a. S., Gr. Märkerstraße 6

Telephon 24605

Obstweinschenke Zum Bergschlößchen

Werkstätte für naturgemäße und orthopädische Fußbekleidung

Unterhaltungs-Musik

Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.)

Am 22. Juni fand in Wittenberg ein Fußballspiel zwischen Wittelsbacher Spielvereinigung 06 Jena (Sachb.) und Wittenberg I. statt. Das Spiel wurde am 22. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg begonnen. Das Spiel wurde am 23. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg fortgesetzt. Das Spiel wurde am 24. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg abgeschlossen. Das Spiel wurde am 25. Juni um 10 Uhr morgens im Sportplatz in Wittenberg abgeschlossen.

Café Ackermann

Eisleben

Freitag, Sonnabend und Sonntag

Konzert

Erstausführung

Erdbeeren

Erstausführung

Freitag, Sonnabend und Sonntag

Möbel

Erstausführung

Freitag, Sonnabend und Sonntag

Mäntel: Kleider

Erstausführung

Freitag, Sonnabend und Sonntag

Wahl zum Reichstag

Falschmünzerei des Halleischen Rubelblattes

Unter der Überschrift 'Metallarbeiter bitten...' bringt die Arbeiter-Zeitung einen Bericht über die Falschmünzerei...

Unter der Überschrift 'Metallarbeiter bitten...' bringt die Arbeiter-Zeitung einen Bericht über die Falschmünzerei...

Kämpfer nach Bezug auf die Paragraphen, die für die Arbeitslosen- und Krankenunterstützung in Frage kommen.

Zurückgang an die staatliche Unterstützung. Der Vorstand muß also die Möglichkeit haben, eine Kandidaturunterstützung zu leisten.

Wie sieht es nun in Wirklichkeit aus? Während der Rede Höllers machten verschiedene Kollegen recht bemerkenswerte Bemerkungen...

Vorschoboff meinte nun, daß Höller einen jungen Kollegen, der auf Grund seines Alters noch gar nicht in die Lage gekommen sei, einen Kampf zu führen...

Im Bericht des Rubelblattes ist auch fälschlich, daß nur 50 Mann als Kandidat zum Gewerkschaftsausschuss vorgeschlagen ist.

ein außerordentlich günstiges Ergebnis für Wittenberger Verhältnisse, worüber auch die SPD-Parte nicht wenig erstaunt waren.

Carl Borchers (ersch.), ihre Stimme geben. Borchers tritt für die Ein-

Der laufende Dritte.

Der 'Klassenkampf' nimmt Bezug auf einen Artikel in der 'Kollekten Zeitung', der unter der Überschrift: 'Metallarbeiter, aufgemacht!' erschienen ist.

Wir glauben aber, daß umgekehrt ein Schuß daraus wird. Während in allen Verwaltungen des DVB, wo die kommunistische Partei...

Achtung, Metallarbeiter in Halle!

Den Mitgliedern des Deutschen Metallarbeiterverbandes, Verwaltung Halle, zur Kenntnis, daß eine Wahl zum Verbandstag am Sonntag, dem 1. Juli 1923, nicht stattfindet.

Zum Streik in der 'Sabamita'.

Der Streik in der 'Sabamita', Waderitzschmasciner-Fabrik in Ammenborn, hat dadurch eine Beschärfung erfahren...

Das Ortsverwalter Halle des DVB.

Angewandt am kleinen Mann. Wenn armen Teufeln geholfen werden soll, dann entuppen sich die Behörden meist als wahrer Spatzmischfaisanier.

Das Sparianitätsgefühl.

Angewandt am kleinen Mann. Wenn armen Teufeln geholfen werden soll, dann entuppen sich die Behörden meist als wahrer Spatzmischfaisanier.

Jemand infolge von Krankheit oder anderen Umständen bei der Unterfertigungsberechnung ein und damit für den weiteren Ausban und Stärkung der Organisation!

Dem Deutschen Bergarbeiterverband.

Der Deutsche Bergarbeiterverband, der in der Zeit vom 8. bis 12. Juli 5. in Magdeburg seine 6. Generalversammlung abhält, hat (siehe Seite 3) für 1927 verabschiedet.

Die Tarifverträge sind die verhältnismäßig günstige Gestaltung des Urlaubs erwidern.

Der besagte Urlaub geht meist von vier Tagen nach einem Jahr bis zu neun Tagen nach siebenjähriger Tätigkeit...

Die Preissteigerung scheint sich auch bei den eigentlichen Sparmaßnahmen auf andere Waren übertragen zu müssen.

Die Preissteigerung scheint sich auch bei den eigentlichen Sparmaßnahmen auf andere Waren übertragen zu müssen.

Rundfunk-Programm.

Freitag, 14.30 Uhr: Unterrichtung des Reichsrats... Freitag, 15.30 Uhr: Unterrichtung des Reichsrats...

Wahl zur Stellenverföhrung.

Die Wahl zum Reichstag trat bei Stellenverföhrung durch die vor nicht weniger als sieben Monaten bereits gewählten Vertrauensleute...

Die Leuerungswelle.

Infolge der Bemerkungen des Betriebsleiters in der Besprechung am Sonntag...

Wahl 1926 Wahl 1927 April 1928 Mai 1928

Table with 4 columns: Party, 1926, 1927, 1928. Rows include: Arbeiterpartei, Sozialdemokraten, Kommunisten, etc.

Wahl 1926 Wahl 1927 April 1928 Mai 1928

Table with 4 columns: Party, 1926, 1927, 1928. Rows include: Arbeiterpartei, Sozialdemokraten, Kommunisten, etc.

Erbswurst und andere Suppen in Wurstform. Advertisement for Erbswurst with an illustration of a man holding a bowl and a sausage.





Bleiben Sie schön



Der Bund Österreichischer Frauenvereine

hat sich in einer Eingabe an die österreichische Regierung dafür ausgesprochen, daß Frauenrecht im neuen Strafgesetzbuch nicht mehr als Strafmilderungsgrund anerkannt werden müßte. Anstatt wie bisher Verbrechen und Vergehen, die in der Trunkenheit begangen wurden, milder zu bestrafen, sollte künftig im äußersten Falle die Unterbringung in eine Irrenheilanstalt erfolgen. Bei leichten Vergehen soll zum Schutze von Frau und Kindern die Verfolgung des Straffälligen nicht von der Erhebung einer Privatklage abhängen, sondern Polizei und Fürsorgestellen sollen Untersuchungen anstellen. Auch Verurteilte sollen nicht nutzlos bleiben. Sollte dieser Anregung im neuen österreichischen Strafgesetzbuch stattgegeben werden, so wäre natürlich wichtiges Erfordernis, daß diese Bestimmungen wirklich nicht nur auf das Strafrecht, sondern vor allem auch auf Frauenbestimmungen in den sogenannten „besseren“ Kreisen angewendet werden.

Zwei Minuten Lachen



Ihr Gepäd auf der Fahrt ins Seebad.



Und wie sie dort angekommen ist.

Können Sie Gemüse kochen?

Fachmännischer Rat für die Hausfrau

Es ist nicht meine Absicht, die Befürworter durch die obige Frage zu beleidigen, doch ist nicht, aber es ist Tatsache, daß es sehr schwer ist, Gemüse auf die richtige Art zu kochen, sie individuell zu kochen, ihrer Art, ihrem Charakter entsprechend. Man bekommt durchgänglich überall gute Fleischgerichte vorgesetzt, aber schon bei den Kartoffeln angefangen, hoperts mit den Gemüsen nicht sehr.

Die wenigsten Menschen nehmen zu ahnen, welche Schätze für die Gesundheit um welche Gemüse für den Gaumen und das Gemüte bietet, sonst müßten sie auf die Zubereitung der Gemüse mehr Sorgfalt verwenden. Das Wohlbehagen, das sich nach reichlichem Gemüßgenuss einstellt, selbst seine leichte Verdaulichkeit, über den Gemüß roher Gemüse gilt das sogar noch in weit höherem Maße. Die grünen Blätter des Kopsfahls und die grünen Spinatblätter enthalten unter anderen Nährstoffen Calcium, Kalium, Natrium, Eisen, Phosphor und Mangan, die dem Organismus alle nützlich sind. Außer den Nährstoffen enthalten sie die wichtigsten Vitamine, deren Mangel über völlige Entbehrung Angestrichenheiten, Chastische Krankheiten, Nervenstörungen, schlechten Appetit, Schlafstörungen und Störungen hervorruft. Die Kartoffel ist reich an Kalium, das das Blut entsäuert, eine der wichtigsten Bedingungen für die Gesundheit. Die Zwiebel wirkt bei Krämpfen entgegen, indem sie Giftstoffe auflockert und auflöst, wodurch die Verdauung in Ordnung gehalten wird. Heute mit steigender Lebensweise sollten viel Zwiebeln essen, z. B. als Salat an Salat.

Wenn man die Gemüse nicht als Rohkost isst, muß man bei der Zubereitung drei Dinge beachten: den Geschmack, den Nährwert und das Aussehen. Unglücklicherweise wird nach dem Kochen der Nährwert auf Kosten des Aussehens herabgesetzt oder umgekehrt. Man muß sich also entscheiden: entweder verzichtet man auf das gute Aussehen und erzielt den größtmöglichen Nährwert.

Während des Kochens werden die Salze und Vitamine leicht ausgeschwemmt, an welchem Grunde man Gemüse und Kartoffelmehlsorten sorgfältig, sondern zur Bereitung von Saucen und Suppen unbedingt verwenden sollte.

Besonders reich an Vitaminen sind die grünen Gemüse, die Erbslingen, und Sommergemüse, Spinat, Raps, Rhabarber, Petersilie, Grünkohl und Salat, Erbsen und Spitzkohl u. a. Die hübsche grüne Farbe zu verhindern. Aber, Ratzen wirkt sich auch auf die Vitamine, folglich verzichtet man im Interesse der Gesundheit etwas auf die Farbenpracht, trotzdem man die goldene Regel, daß nicht nur der Gaumen aber

Wagen etwas haben will, sondern auch das Auge, nicht außer acht lassen soll.

Da die mineralischen Salze durch das Kochen ausgeschwemmt werden, ist es klar, daß man Gemüse erst kurz vor der Mahlzeit und nicht länger als notwendig kochen darf. Gemüse muß schnell und auf bestem Feuer gekocht werden. Auch das Salzen spielt eine Rolle. Salze schmecken schrumpten z. B. ein, wenn sie zu früh gegeben werden, während Blumentee zählig wird, wenn das Wasser zu stark gegeben wurde. Am besten ist es, wenn man mit dem Salzen nicht wartet, bis die Gemüse gar sind, weil sie das Salz dann nicht in genügender Weise aufsaugen können.

Zu lange Zeit gekochtes Gemüse schmeckt sehr und sieht nicht appetitlich aus.

Für alle Gemüse gilt die Regel, daß sie nur eben gar gekocht sein müssen und nicht mehr. Diese innere Garzeit ist zu sein, müssen sie doch diese Form behalten, Blumentee löst man am besten in einer Serviette, in der man ihn dann schon herausheben kann.

Eine weitere Regel ist, zu wenig Wasser wie möglich zu verwenden. Das Wasser darf bei Gemüse nicht kochen, es werden schnell zum Gaumen gebracht und erst gekochen, wenn ein Drittel der gesamten Rohstoffe vergangen ist, auch dann erst dort eventuell etwas Ratzen zugegeben werden (im Sommer getrocknet man an und für sich mehr Vitaminehaltigkeit). Rot und hart ist dann und wann etwas Ratzen am Gemüse festsitzen, und man sollte das Gemüse dann unter fest geschlossenem Deckel gar.

Das weiße Gemüse behält seine schöne Farbe, wenn man dem Kochwasser etwas Zitronensaft zusetzt. Zitronensaft ist sehr angenehm, wird die Zitronensäure den Geschmack nicht beeinträchtigt.

Das Dampfkochen der Gemüse bewahrt gegen den meisten Vitaminverlust, aber es ist eine recht teure Art des Kochens, trotz aller Vorteile, die für bestimmte Gegenstände zutrifft. Die Dampfkocher sind sehr angenehm, sind aber zu teuer, um sie in jedem Haushalt zu haben. Die Dampfkocher sind sehr angenehm, sind aber zu teuer, um sie in jedem Haushalt zu haben.

Die Gemüse, Obst, Getreide und Hülsenfrüchte, süße und saure Kräuter enthalten auch viele Rohstoffe.

Wichtigste und sauerliche Früchte sind die ideale Verbrennung. Davon gerade in der Dampfkocher der frischen Salate (aber, soll nicht unterlassen bleiben, daß bestialisch Rohstoffe mit großem Vorteil am Abend gegeben

wird, denn er wirkt beruhigend, wie alle leichten Gemüsegerichte, außerdem reguliert er die Verdauung. Salat muß in reichlichem frischen Wasser gereinigt und auf ein Sieb zum Abtropfen gelagert werden. Man muß ihn dann geschnitten, nicht zerhackt, und ihn am besten sehr saubere Handschuhe vollkommen trocken, (aber so gut wie vollkommen) um so besser schmeckt er. Sehr beliebt ist es, wenn er dann direkt bei Tisch mit der vorher bereiteten Salatsoße vermischt wird. Die gesundeste Salatsoße besteht aus Öl und Zitronensaft, nicht Essig. Man kann den Salat außerordentlich reich parieren durch Zusatz von gehackten Gurken, Tomatenkernen, Paprika, Knoblauch, Pfeffer, Petersilie, Zwiebel, Zitronen, Pfeffer, etc., je nach Geschmack. Salze oder Essig können als Zusatz dienen und ganz reife gerührte Bananen können das Öl ersetzen. Wascht man wässrige Salatsoßen, freut man die Gemüße am liebsten zuletzt dazugeben. Man vergesse nicht, den Kindern als Ergänzung zu ihren Mahlzeiten kann und wann frische Salatblätter, Tomatenkernen oder eine Möhrbrühe zu geben. Die Möhrbrühe, die nicht gekocht, sondern nur rein geschüttet werden darf, ist der Apfel des armen Mannes. Ein Arzt, Spezialist auf dem Ernährungsgebiet, sagt sehr richtig: Wenn ein Kind jeden Tag eine große Möhrbrühe isst, wird es vielleicht zum ersten Male in die Klinik eingeweiht, die heißt: physiologisch zu essen.

Der ist auch in dieser Zeit der König der Früchte, den Apfel, dessen Samen, nur seiner Gesundheit einen großen Dienst. Die Fruchtfläche ist antiseptisch und befeuchtend. Der Apfel enthält viel Eisen, reichlich Quercetin, wodurch er allen blutarmen und nervösen Menschen, ob jung oder alt, nicht genug empfohlen werden kann. Auch die Reifezeit, die der Apfel enthält, hat eine ganz besondere Wirkung. Sie hilft Krebskranken heilen. Das heiligste Gemüse überhaupt, wenn wir einen Apfel durchschneiden, rührt von der Reifezeit her.

Die Quercetin, die es enthält, die Lebensmittel so vorzüglich zu wählen, zusammenzufügen und zubereiten, wie nur irgendmöglich, ist der beste Konsumt ihrer Familie.

Erleichterung der Ehecheidung.

Sozialdemokratische Forderung im Reichstage.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat zur Ehecheidung eine Reform der Entwurf eines Familiengesetzes beantragt, das zum Ziel hat, die Bestimmungen über die Ehecheidung zu reformieren. Der sozialdemokratische Antrag beruht auf dem Grundsatz, daß die Ehecheidung eine Ehe schon dann aufzulösen, wenn eine stete Zerstörung des ehelichen Lebens eingetreten ist.

Sofortig herabzusetzen der neue Reichstag dieses Gesetz (Schleunig), das von dem alten Reichstag geändert worden, aber daß es seiner Verabschiedung kommen könnte.

Die Entdeckung des Konradin Mylius

Roman von Hellmuth Quast-Pergrin
Copyright by „Der Zeitungsverleger“, Berlin W 9

19 (Nachdruck verboten.)

„Liebe, wenn das deine größte Sorge ist, der kann abgeschlossen werden. Ein andere Wohnung werde ich für dich finden.“

„Während er sprach, hatte er zwischen den auf dem Schreibtisch liegenden Papieren herumgegründet.“

„Aha, hier scheint der Urtext der Abhandlung zu sein.“ er nahm mehrere Bogen auf.

„Überdies willst du dich wirklich auch noch damit beschäftigen? Ist es nicht genug, daß Konradin der Wahnsinnige zum Dichter gefaßt ist?“

„Aber Renate, was redest du da? Die Idee ist doch nicht beherzt, daß jeder sich mit ihr beschäftigen den Versuch verlieren muß.“

„Ach, überdies, wir graut vor der ganzen Angelegenheit, sie laugt die Menschen aus und macht sie zu lauten Ausrufen ihres Glaubens.“

„Renate du urteilst zu hart.“

„Nein, nein, nein. Ich habe darin genug erfahren. Was hat meine arme Mutter bei meinem Vater erdulden müssen? Wie ist es mir bei Mylius ergangen? Wer uns nicht beiden ein bedeutender Wertes Schicksal beschicken? Darum bin ich froh, daß Dietrich seinen Vater nicht darin gleich.“

„Stabe, du kannst die Verurteilungen dieser einseitigen Geistesverirrungen beurteilen, aber du darfst nicht die Wissenschaft scheitern, denn sie fördert den Kulturfortschritt der Menschheit. Ohne Geistesleben hätte der Mensch seinen Fortschritt vom dem Tiere.“

„Nein, Renate, man darf nicht das Kind mit dem Bade ausschütten. Sei insofern, wenn ich mit jetzt dieses Mannes Problem nachfrage, dann ist damit noch nicht gesagt, daß ich mich zum Beispiel damit befasse. Mein Urteil wird bald gefaßt sein — entweder — oder. Ich bin überzeugt, die Experimente werden sehr bald erkennen lassen, ob überhaupt eine Möglichkeit zu solcher Entdeckung vorliegt.“

„Wenn es noch mir ginge, sollte man diese Apparate und die ganze Bibliothek zerstören, die sie noch ein Wissenschaftler zerstören.“

„Zuh, Renate, Stabe, du bist fanatischer als die Wilderhühner. Also, Stabe, ich nehme mal bei gelutete Raum an mich.“

„Er faltete die eingehüllten Bogen zusammen und legte sie in seine Schreibtische.“

„So, Renate, heute abend oder nach heute ist mir die Geisteskraft durch, und dann komme ich hier und mache die Versuche an diesen Apparaten. Du mußt mir aber den Gefallen tun und sie nicht zum Ziele meines Cases machen. Wirklich wirst du sie noch einmal mit bewundernden Werten betrachten.“

„Du scheinst ebenso optimistisch veranlagt zu sein wie Konradin. Er glaubte auch an seine Mission und scheiterte jämmerlich. Wäre dich der Himmel vor einem gleichen Schicksal bewahren.“

„Das will ich hoffen.“

„Auch an selber Abend studierte Greiff die Niederschrift des Professors über Schinilla biochemisch.“

„Er machte sich genaue Notizen und kam bereits am Sonntag das folgenden Tages zu Renate, um an den Apparaten zu experimentieren. Unter dessen arbeitete er bis in die finstere Nacht, ohne daß ihm auch nur eine Abwechslung gelangt wäre.“

„Renate verlor die, ihm sein Vorhaben leid zu machen, aber sie hatte keinen Erfolg damit, Tag für Tag kam Greiff und experimentierte.“

„Inzwischen hatte Dietrich seine Italienreise angetreten, und Frau Renate wurde Greiff kommen heimlich im Laufe der nächsten Tage die lieben Nachrichten über ihn zu lesen, bis dem Verhängnis bei „Wahnsinnigen.“

„Darauf wollte sie überdies Greiff aufmerksam machen, als er sein Experimentieren eines Tages verweigert einstellte und zu ihr in die Küche kam.“

„Liebt du, Renate, jetzt bin ich so ruhig wie vorher, ich habe nur das gleiche Gefühl erleben können, wie die Straußes Versuchsanstalt. Also entweder hat sich bei Mann richtig gezeigt oder er hat ganz anders gearbeitet, wie er es in der Abhandlung niedergelegt hat.“

„Liebster überdies, höre auf damit. Es war eine fixe Idee, er hat sich einen Erfolg eingebildet, der in Wahrheit eben nie eintreten kann.“

„Der Scheitern ist mir auch schon gekommen. So, für heute ist es genug, verflüchte rüber die Apparate nicht an. Ich habe sie schon wieder zugedehnt. Requiescat in pace.“

„Ein ich froh, daß du endlich deine Finger von dieser Sache läßt, es kommt doch nichts Vernünftiges dabei heraus.“

„Du hast recht, du bist eine kluge Frau,“ sagte

er lachend und zog sie an sich, „ich habe aber eine andere Idee, Renate, und die wird dir schon auch gefallen.“

„Doch nicht etwa auch ein solches Problem?“

„Nein, Stabe, etwas ganz anderes. Wie ich nämlich der Gebärde gekommen, es könnte noch vielen Menschen beanstandet werden, daß ich so oft zu die in die Wohnung komme, während dein Sohn bereit ist mich nicht zu empfangen.“

„Du sprichst mir aus der Seele, ich möchte es dir schon sagen, ich befürchte nur, du möchtest es mir unbehagen.“

„Stabe, zu den kleinlichen Geelen, denen die Wahrheit verachtet ist, gehöre ich nicht. Ratzen will ich dir einen Vorschlag machen. Dietrich ist jetzt in Italien, und da deine Kräfte auch eine Aufwechslung bringen können, reisen wir beide fort von hier.“

„Überdies?“

„Das ist eine bessere Idee, als Kinnis gerümpelten, gelte?“

„Ich, du lieber.“

stärken sie heran, legen darüber, sich überflüssig mischen sie nicht, legt ihnen sie auseinander, für einen kurzen Augenblick ein Stück Nachsicht enthalten, dann ballen sie sich wegen wieder zusammen und alles verläuft in weidlichem brodelndem Dampf. Der Geruchstrom jähle kein unmelodisches Lied, pfiff, keulte und lachte, warf sich heulend auf die beiden einsamen Wanderer, bis ihm sich entgegenstemmend mühsam zum Rummelbe aufwärtsstrebten. Wie ein wütender Roter fiel der Sturm sie an und zertrümmerte an ihren Wänteln, raubte ihnen den Atem und schlug ihnen stärkste Furchen in die getrübeten Gesichtern. Schreit die Schritt mühen sie haben Menschen, ein Mann und ein Weib, dem wüthen, tosenden Geleiten den Weg abtropfen, schoner abwärts stiegen sie bergan, und dort flirrten ihre Bergschuhe auf dem Gestein. Jetzt wandte der Mann sich um und sah nach seiner Begleiterin, die langsam ihn folgte.

„Ratzen, geht es noch? Rühbezahl ist heute zum Veden angelegt.“

„Ich — glaube — der alte — Herr — hat seinen eigenen — Begriff von — Rederei.“

„Ratzen Klingel kam Renate heran.“

„Überdies — ich — kann bald — nicht mehr.“

„Drehe dich um, Renate, damit du den Sturm im Rücken hast. Wir verpuffen uns erst ein Weilschen. Das ist ein Weilschen, herrlich, nicht wahr?“

„Du dankt, ich bekomme bald keine Luft mehr.“

„Du bist doch nicht die höchste Berge Bergluft gekostet. Ue das ist so erit der Herr, der Winter hier oben ist viel schöner. Schauen wir netten Gesteinmuster mußst du einmal kennenlernen, wenn einem die Elektrische das Gesicht schneidenden können. Das ist erst ein rechter Stoff.“

„Du scheinst mit Rühbezahl einer Meinung zu sein?“

„Es gleicht, Stabe, ich toller es fürmt, beide wöhrer fühlte ich mich. Nun müssen wir aber weiter. Daß du dich schon erholst?“

„Ja, ja, wir können gehen.“

„Nein, wir müssen uns beulen, denn die Dunkelheit bricht schnell herein und erschreckt uns den Weg, Stabe.“

„Ja, ich bin bereit, denn in der Nacht möchte ich nicht wandern, das wäre mir zu unheimlich.“

„So komm, Stabe, halte dich dicht hinter mich, dann bin ich für dich der Windfang. Ich überdies lachend und schritt vor ihr her, mit seiner breiten Gehackte sie gegen den brandenden Sturm bedeckten. Sie erreichten den Ramm und gingen den durch Fische gegengestrichenen Pfad, gegen den Wind ankämpfend, der jetzt eisig und hart wie Wintersturm über sie herfiel.“

„Schnee — wird — es geben,“ rief überdies Greiff seiner Begleiterin zu. (Fortsetzung folgt.)